Gnadenhöfle e.V.

Rückblick auf das Jahr 2020

Januar 2020

Noch aus dem Jahr 2019 geprägt mit vielen Tätigkeiten rund um den Aufbau und Abriss des Geländes in Schliengen wurde auch das Jahr 2020 gleich im Januar mit neuen Wünschen und Aufgaben geprägt.

Ein langer Traum wurde wahr- es ergab sich die Möglichkeit, dank des neuen Grundstücks des Gnadenhöfles, auch Kühen einen artgerechten Lebensraum zu bieten.

Am 18.01.2020 war es dann endlich soweit, die Kühe Daisy und Dorle konnten bei uns auf dem Gnadenhof einziehen.
Daisy & Dorle stammen von einem befreundeten Landwirt, der die Milchviehhaltung aufgegeben hat und sich darum bemüht hat, einen schönen Platz für die zwei Damen zu finden welchen sie Schluss endlich auf unserem Gnadenhof auch gefunden haben.

Der nächste Aufruf der uns ereilte war die Anfrage zur Übernahme einiger Hühner von einer Privatperson, die ihr Grundstück räumen musste. Hier war auch eine Warzenente dabei, die wir kurzerhand Warzi genannt haben und selbstverständlich vorrübergehend mit in unsere Gruppe integriert haben.

Februar 2020

Der Februar war schließlich von unserem ersten Ausbauprojekt gezeichnet und startete mit der Erweiterung und Befestigung für den Pferde Paddock, damit alle trockenen Hufes durch die noch etwas kalte und trübe Jahreszeit kommen. Auch für uns Alle ist das Misten durch die Befestigung des Auslaufs eine wahre Erleichterung.

Für unsere Warzenente Warzi haben wir kurzerhand im Februar aufgrund seiner Einsamkeit noch eine Warzenenten Frau „Brunhilde“ besorgt. Eigentlich wollten wir nur eine Warzenenten Dame bei dem Herrn abholen, zurückgekommen ist Rebecca mit einer Warzenente und weiteren Perlhühnern!

Der nächste Meilenstein ließ nicht lange auf sich warten. Am 18.02.2020 war es dann endlich soweit, aus dem Stall Donkey Palace wurde der Verein Gnadenhöfle e.V. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle unseren Gründungsmitgliedern, die uns jederzeit dazu ermutigt haben diesen Schritt zu gehen und einen Verein zu gründen. (Alexandra Eichholtz, Jael Bolsinger, Jenny Schmidt, Juliane Anselm-Schillinger, Nadine Beierl, Eugen Dörflinger, Volker Ohme, Tina Pflüger)

März 2020

Eine der ersten Amtshandlungen im März war der Termin, wo die Hufe unserer Pferde und Esel und auch die Klauen unserer Ziegen und Schafe durch Nadine Waschewski im Ehrenamt gepflegt werden. Vielen Dank Nadine an dieser Stelle für Deine tolle Arbeit.

Unsere Schwalben sind wieder da!

Ein weiteres Projekt im Monat März war, einen sicheren Platz für unsere Gerätschaften zu schaffen. Hierfür haben wir uns entschieden das alte Vordach, was bislang als Heulager und offener Unterstand genutzt wurde so zu verkleiden, dass wir einen sicheren Platz für unsere Gerätschaften haben. In einem gemeinsamen Arbeitseinsatz durch Eugen und Günter an der Vorderseite und durch Patrick an der Rückseite des Unterstandes, konnte auch dieses Projekt zeitnah und schnell umgesetzt werden. Vielen Dank nochmals an Eugen und Günther, es ist wirklich sehr schön geworden.

Der erste Schicksalsschlag der uns im Jahr 2020 ereilte war die Nachricht, dass bei Louise leider alle Zähne gezogen werden mussten, dies zog eine OP und weitere Behandlungen nach sich. Da wir zu diesem Zeitpunkt noch nicht so viele Vereinsgelder zur Verfügung hatten, wurden die kompletten Kosten von unserem Gründungsmitglied Tina Pflüger privat getragen. Vielen Dank an Tina dafür, denn auch im Anschluss an die OP wurde die komplette Pflege von Louise durch sie übernommen.

Auch im März gab es eine erneute Anfrage, so dass weitere Tiere auf dem Gnadenhöfle einzogen. Privatpersonen mussten sich von zwei jungen Ziegen trennen, so haben wir uns kurzerhand dazu entschieden diese aufzunehmen und in unsere kleine Herde zu integrieren.

Herkules und Venus kurz nach ihrer Ankunft auf dem Gnadenhöfle.

April 2020

Gezeichnet von den ersten Blüten, wurde Anfang April dem Frühling entsprechend der Garten auf Vordermann gebracht und das erste Gemüse im Jahr 2020 an unseren tollen Ort der Ruhe gepflanzt. Auch hier einen großen Dank. Zum einen an die Unterstützung von Jael die uns die ganzen tollen Setzlinge vorgezogen und gesponsert hat. An Tina Pflüger die in der Corona Zeit gerne ihre Zeit gemeinsam mit Rebecca im Garten verbracht hat und auch ein Dank an die freiwilligen Helfer Isi und Christoph, durch deren Hilfe das Setzen der Kartoffeln gemeinschaftlich von statten ging.

Ein absolutes Highlight im Monat April kam zu Patricks Geburtstag. Extra für unseren Garten hat unser Vereinsmitglied Eugen ein wunderschönes Insektenhaus gebaut, welches sogleich im Garten positioniert wurde und seither gerne von den Insekten angenommen wird. Vielen Dank Eugen, es ist wirklich wunderschön geworden.

Gegen Ende April kam eine Anfrage unseres befreundeten Vereines „Rettet das Huhn e.V.“. Hierbei ging es um eine Ausstallung von ausgedienten Legehühnern in der Region Breisgau Hochschwarzwald, die unter der Leitung von „Rettet das Huhn e.V.“ durchgeführt werden sollte. Da wir mittlerweile ein freundschaftliches Verhältnis mit dem Verein aufgebaut haben, sagten wir kurzerhand zu, wieder zu unterstützen. Das erste Mal unter der Vereinsflagge Gnadenhöfle e.V. haben direkt Vereinsmitglieder unseres Vereins tatkräftig mitgeholfen (Alexandra E., Jael B., Olivia C.). Etwas schockiert haben uns die schrecklichen Zustände und auch die Bilder in diesem Bodenhaltungsbetrieb. Auch nach der Ausstallung haben uns diese Bilder noch einige Zeit begleitet, wir hatten Alle lang zu kämpfen.

Aus der Ausstallung haben auch wir einige Hühner übernommen. Teilweise konnten wir sie direkt in liebevolle Zuhause weiter vermitteln, jedoch gab es besondere Pflegefälle die wir behalten haben, worum es sich hauptsächlich um viele Hühner mit sehr schlimmen Ballenabszessen, die regelmäßige Behandlungen benötigen, handelte.

Ein weiterer Schicksalsschlag bahnte sich ebenfalls im April seinen Weg. Nach einem normalen Arbeitstag wollten wir Daisy und Dorle wieder von der Weide holen, was sich als äußerst schwierig darstellte, da sich unsere Daisy nach einem Weidegang verletzt hatte. Sogleich wurde der Tierarzt verständigt und Daisy behandelt.

Mai 2020

Auch im Monat Mai hatte sich Daisys Zustand immer noch nicht verbessert, der Tierarzt war alle zwei Tage vor Ort und zwischendrin wurde sie von Patrick gespritzt, behandelt und durch Alle betüddelt. Zu guter Letzt konnte Daisy nicht mehr alleine aufstehen, sodass wir für Daisy einen Aufwindestand besorgen mussten. Nach etlichen Telefonaten und die Unterstützung durch Jule Obergfell konnten wir dann an einem Samstagabend direkt noch einen im Glottertal abholen, um unserer Daisy zu helfen wieder aufzustehen. Mit dem leider viel zu engen Stand mussten wir Daisy regelmäßig aufstellen und wieder ablassen, was sehr kräftezehrend war. In dieser Zeit haben alle super zusammengehalten und haben uns tatkräftig bei allen anfallenden Tätigkeiten unterstützt. Vielen Dank an Tina P., Sassa B., Philipp O., Jael B., Alexandra E., Jenny S., Eugen D., Volker O., Juliane A.-S und die Landwirte Petra und Helmut Nußbaumer von denen Daisy und Dorle stammen.

Eine tolle Reaktion ereilte uns über einen Facebook Post in dem wir alle über Daisy`s Gesundheitszustand auf dem laufenden hielten. Dort meldete sich Alexandra Kändler , eine Pferdeosteopathin (Pferdeosteotherapie Dreiländereck) und bot uns eine unentgeltliche Behandlung für Daisy an, um sie weiter zu mobilisieren. Vielen Dank liebe Alexandra für diese tolle Unterstützung- Daisy hatte Deine Behandlung sichtlich genossen.

Trotz aller Bemühungen durch uns und unsere Helfer verschlechterte sich Daisys Zustand Tag für Tag.

Uns wurde klar, dass Daisy durch den viel zu engen Aufhebestand eher in ihrer Heilung behindert wurde, als dass dieser förderlich wäre. Nach einigen Recherchen auch über Schweizer Internetplattformen fanden wir heraus, dass es für die Bergung von Kühen von Schweizer Almen, welche mittels Helikopter durchgeführt wird, Bergesäcke für Kühe gibt, welchen wir kurzerhand per Express bestellten. Als der sehnlich erwartete Bergesack ankam wurde durch Patrick eine Konsole entwickelt, die in den Frontlader des Traktors eingehängt werden konnte, um den Bergesack gleichmäßig anzuheben. Da Daisy allerdings nicht den Kuh Normen entsprach, wurde an mehreren Abenden die Konstruktion kontinuierlich angepasst und optimiert, bis Daisy letztendlich wirklich ideal positioniert war und keine drückenden Stellen mehr aufwies.

Trotz aller Bemühungen, das morgendliche Aufstellen durch uns und dass mehrere Male ab und aufstellen über den Tag durch Eugen und Volker wie auch durch die Unterstützung alle Beteiligten und vor allem auch, dass es keine geeigneten Behandlungsmöglichkeiten in unserer Region für unsere Daisy gab, mussten wir letztendlich eine schwere Entscheidung treffen.

Am 18.05.2020 trat unsere Daisy den letzten Weg über die Regenbogenbrücke an. Ruhe in Frieden!

geb. 20.03.2012
gest. 18.05.2020

Nach Daisys Tod, der für uns alle sehr schwer war, kam noch die große Trauer von Dorle hinzu. Dorle litt sehr an dem Verlust von Daisy, was sich schnell durch ihr Rufen nach Daisy, dem dauerhaften

Liegen auf dem Platz wo Daisy eingeschlafen ist und ihren weinenden Augen zeigte. Nach einigen Überlegungen war klar, dass wir sie trotz aller Fürsorge nicht ablenken konnten daher haben wir uns entschieden, die Pferde und Esel zu ihr zu stellen, in der Hoffnung das sie ein wenig abgelenkt ist.

Schnell wurde uns jedoch klar, dass wir eine neue Freundin für Dorle brauchen. Nach einem Aufruf bei Facebook meldete sich Melanie Vogelei vom Verein Lebenshof Wilde Hilde bei uns und erzählte uns von einer von ihr geplanten Rettungsaktion von einigen Kühnen die bereits beim Schlachthändler standen. Sofort haben wir uns für Dana entschieden und Melanie ging sofort in die Organisation, kaufte Dana frei und brachte sie zu uns auf den Hof.

Noch bei dem Schlachthändler stehend hatte Dana (die fürsorgliche) bereits ein kleines Kälbchen adoptiert. Da sich sichtlich bei den beiden eine Verbindung entwickelt hatte, zog Daria kurzentschlossen auch noch bei uns ein, wir alle waren der Meinung, dass diese beiden verbundenen Seelen nicht getrennt werden dürfen.

Am 30.05.2020 war es dann soweit Dana und die kleine Daria zogen bei uns auf dem Gnadenhof ein.

Ein weiteres und letztes Highlight im Monate Mai war die Nachricht, dass sich Patrick Meier von Rewe in Müllheim auf Anfrage von Alexandra Eichholtz bereit erklärt hat, uns Salate, Obst und Gemüse welches nicht verkauft worden ist regelmäßig zu spenden. Danke Alexandra E. für die Organisation und Abholung der Waren und Danke auch an Thomas E. und Nadine B. fürs regelmäßige Abholen und bringen der Waren.

Juni 2020

Schon von Anfang an war uns klar, dass Daria bereits sehr geschwächt war, durch die Tortur die sie bereits in ihrem kurzem Leben durchgemacht hatte. Auch Dana war plötzlich nicht mehr wirklich an der kleinen Daria interessiert, die große Freiheit und ihr Entdeckersinn waren geweckt und sie wollte erste einmal die spannende neue Welt auf den Weiden entdecken.

Daria hingegen entwickelte sich immer mehr zum Notfall für uns. Der Tierarzt war seit ihrer Ankunft jetzt täglich auf dem Hof. Auch unser Schäfchen Lizzi, welches ganz plötzlich an einem Schlaganfall litt, beschäftigte uns sehr.

Auch in dieser schweren Zeit waren wieder alle da um uns zu unterstützen. Patrick und Rebecca hingegen schliefen ab diesem Zeitpunkt jede Nacht bei Daria in der Box, fütterten sie abwechselnd und wärmten sie mit Decken und Infrarotlampe. Vielen Dank an Euch alle – immer war jemand da um uns bei den Arbeiten im und um den Hof zu helfen oder uns einmal eine Pause zu verschaffen. Danke auch an Rebeccas Schwester, Juliane A-S. die Rebecca täglich in den Morgenstunden abgelöst hat, damit Rebecca nochmals kurz ein paar Stunden schlafen konnte. Danke auch an Jenny S. ,die Patrick und Rebecca für eine Nacht abgelöst hat, damit wir einmal wieder durchschlafen konnten.

Eines Morgens war Daria so unterkühlt, dass der Tierarzt schon gleich morgens früh gerufen werden musste. Kurz entschlossen brachten wir Daria nach draußen damit die Sonne sie wieder wärmen konnte bis der Tierarzt vor Ort war. Nach einigen warmen Infusionen stabilisierte sich ihr Gesundheitszustand wieder, sodass weiterhin Hoffnung bestand.

Kurze Zeit später bekamen wir wieder Unterstützung durch Alexandra Kändler. Um Daria zurück ins Leben zu holen, musste ihre Muskulatur stimuliert werden, um den Kreislauf weiter zu stabilisieren bot sich Alex erneut an, dies für uns zu übernehmen.

Am 06.06.2020 war für uns alle ein trauriger Tag.

An diesem Morgen ist leider erst unser liebes Schaf Lizzi verstorben und gegen Mittag ist unsere Daria in unseren Armen und im Beisein von Alex, Jenny und Juliane ihren letzten Weg über die Regenbogenbrücke gegangen.

Daria
geb. 04.05.2020
gest. 06.06.2020

Lizzi
geb. unbekannt
gest. 06.06.2020

Der Tod von Daria, Daisy und Lizzi so kurz hintereinander war sehr schwer für uns zu verarbeiten. Da Rebecca sehr unter dem Tod von Daria gelitten hat, haben sich Patrick und Jael hinter Rebeccas Rücken dazu entschieden, ein Kälbchen für sie frei zu kaufen und es auf das Gnadenhöfle zu bringen.

So kam es dann, das am 10.06.2020 plötzlich ein Anhänger auf den Hof fuhr und Heidi ausgeladen wurde. Danke an Patrick und Jael für diese unglaubliche Überraschung, Danke auch an Wenke und Frank K., welche extra mit dem Anhänger nach Kandern gefahren sind, um Heidi als Überraschung für Rebecca auf das Gnadenhöfle zu bringen.

Unsere Heidi entwickelte sich schnell zum Mittelpunkt auf dem Gnadenhöfle. Dieser liebenswerte Zwilling war lieber mittendrin statt nur dabei. Schnell hatte sie sich an Rebecca gewöhnt und folgte ihr überall hin, ob einfach mal nur zum kurzen Spaziergang im Wald oder wenn man gemütlich beisammensaß. Heidi war immer dabei und sorgte für Stimmung.

Trotz das im Juni ja schon recht viel passiert war, musste das Gnadenhofleben weitergehen. Die Heuzeit hatte begonnen und das Futter für das ganze Jahr musste eingeholt werden. Dies hat Patrick wieder super organisiert und mit der Hilfe von Michael G. konnte der komplette Jahresvorrat an Heu trocken eingelagert werden. Vielen Dank Michel für Deine immer große Hilfe; trotz dass er immer selbst so viel um die Ohren hat auf der Landwirtschaft ist er immer da, wenn man ihn braucht.

Das Heu sicher verstaut ließ jedoch der nächste große Schreckmoment nicht lange auf sich warten. Dana war nun schon einige Zeit mit ihrer Freundin Dorle zusammen auf der Weide, sodass wir uns entschlossen, die Pferde und Kühe wieder als eine Herde zusammen zu führen. Was jedoch keiner ahnen konnte ist, dass Dana vor Schreck vor den Pferden und Eseln so in Panik geraten ist, dass sie kurzer Hand sämtliche Zäune niederriss und sich davonmachte. Patrick und Rebecca machten sich sofort auf sie zu suchen, jedoch ohne Erfolg. Ein Anruf bei der Polizei ergab dann schlussendlich den entscheidenden Tipp. „Der Stier wurde gesichtet“ hieß es durch den Beamten am Telefon. Am Judengalgen warteten bereits die Beamten vor Ort welche nicht fassen konnten, dass wir nur zu zweit und ohne Anhänger vor Ort kamen. Nach nicht einmal einer Minute stand Dana mit Patrick bei den Beamten, die sich mit Rebecca unterhielten. Auf die Frage wie wir die Kuh jetzt ohne Anhänger wieder zurück bringen antwortete Rebecca salopp: „Sie konnte hier herlaufen, dann läuft sie mit Patrick jetzt auch wieder zurück“. Patrick und Dana sind wohlbehalten wieder zuhause angekommen. Seither haben wir uns nicht mehr getraut, die Pferde, Esel und die Kühe zusammen zu lassen.

Auch im Monat Juni konnten wir uns über eine riesige Futterspende von Sandra Hug und dem Rewe Team in Schliengen freuen, die uns seither regelmäßig mit Katzenfutter versorgen.

Da die Warzenenten Warzi & Brunhilde sich einfach nicht wirklich in unsere Gruppe mit den Hühnern und Gänsen eingliedern konnten, haben wir uns schweren Herzens dazu entschlossen, die beiden Enten an eine Privatperson mit mehreren Enten zu vermitteln, wo sie einen artgerechten Lebensraum mit ihres gleichen gefunden haben. Der Abschied fiel zwar sehr schwer, aber dort fühlen die beiden sich sichtlich sehr wohl und unsere Hühner sind seither wieder sehr viel entspannter unterwegs.

Eine gefundene Schildkröte die bei uns abgegeben worden ist, konnte wieder glücklich in ihren Weiher einziehen, worüber wir uns alle sehr freuten.

Auch ereilte uns im Monat Juni noch ein Aufruf, dass ein Platz für verwilderte Hauskatzen gesucht wurde, sogleich haben wir uns entschieden 2 kastrierte Kater aufzunehmen und ihnen ein schönes Zuhause zu bieten. Pepe und Garfield sind kurz daraufhin auch schon bald bei uns auf dem Gnadenhof eingezogen. Vielen Dank an Irina Schulze und ihr Team von der Katzenhilfe Tierschutzverein Bad Säckingen e.V. Auch für die unglaubliche Futterspende für die beiden.

Da Heidi immer anhänglicher und fast schon fehlgeprägt auf Menschen wurde dachten wir, dass Heidi unbedingt noch einen Spielkameraden benötigt, worauf wir über Facebook eine Suchanzeige aufgaben. Alexandra Neumann meldete sich daraufhin bei uns und erzählte uns von zwei kleinwüchsigen Kälbchen, für die dringend ein Platz gesucht wird, auch den Transport würden sie und ihr Mann übernehmen. Nach einigen Überlegungen ob zwei kleinwüchsige noch viel jüngere Kälbchen zu unserer Heidi passen könnten entschlossen wir uns, den beiden winzigen Seelen ein zuhause auf Lebenszeit bieten zu wollen. So kam es dann dazu, dass am 27.06.2020 Peter & Klara bei uns eingezogen sind. Schnell war klar, dass diese Winzlinge besondere Fürsorge benötigen, so dass sie als Spielkameraden für Heidi erst einmal nicht in Frage kommen.

Schon bald war klar, diese beiden Engel sind auf keinen Fall mehr aus unserem Leben weg zu denken!

Juli 2020

Auch im Juli stand gemeinsam mit dem Verein „Rettet das Huhn“ eine weitere Hühnerausstallung mit an, diesmal jedoch war es eine Beschlagnahmung durch das Veterinäramt bei einem Landwirt. Da die Zustände in diesem Betrieb unerträglich waren, hatte das Veterinäramt die einzig richtige Entscheidung getroffen und ein Haltungsverbot für Geflügelhaltung ausgesprochen. Auch hier waren wieder alle am Start und halfen tatkräftig mit. Danke an Jael B., Alexandra E., Jenny S., Amy F., Daniel B., Olivia C und Ortrun C. für Eure Hilfe. – von 1.000 eingestallten Hühnern im Februar konnten wir immerhin noch ca. 220 Hühner retten, welche in ein neues, glückliches zu Hause umziehen konnten.

Auch haben wir bei dieser Ausstallung zwei junge Hähne (Küken) aufgenommen, die ausgesetzt worden sind. Bis zu ihrer weiteren Vermittlung hat sich Olivia bereit erklärt die beiden Hähne erst einmal bei sich zu Hause groß zu ziehen.

Da unsere Heidi sehr schnell gewachsen war und sich prächtig entwickelte, haben wir uns entschieden sie bereits zu Dana & Dorle in die Gruppe der Großen zu integrieren, was auch auf Anhieb sehr gut geklappt hat. Ihre Milch fordert Heidi jedoch immer noch ein, so dass auch sie zweimal am Tag wie unsere zwei Winzlinge ihre Milch bekommt.

Auch bei den Katzen gab es im Monat Juli wieder „Zuwachs“, so zog u.a. eine Glückskatze mit dem Namen Happy bei uns ein, eine sehr scheue Katze von einer Katzenvermittlung, sowie die Katze Tigerle, die wir auch vom Tierschutzverein Bad Säckingen übernommen haben. Die Katze Benga die eigentlich von Buggingen zu uns ziehen sollte, wollte leider nicht bei uns bleiben und ist kurzerhand wieder nach Hause gelaufen. Nach dem dritten Versuch wurde sich darauf geeinigt, dass die Katze bei einer Dame in der Nachbarschaft bleiben darf.

Die Abszesse der Hühner Josi und Flocke, die wir aus der Ausstallung im April als Pfleglinge aufgenommen hatten, verschlechterten sich trotz intensiver Pflege plötzlich sehr. Josi verlor ihren Fuß und läuft seither mit einer selbstentwickelten Prothese. Flocke hingegeben wurde operiert und verlor nur einen Zeh, womit sie jedoch gut zurechtkommt. Da die beiden nicht in der großen Gruppe der Hühner wegen ihren Behinderungen integriert werden können, leben sie in einem extra Gehege und genießen den täglichen Freigang im Hof.

Bei den Pferden war die jährliche Zahnpflege fällig. Vor allem bei Luna, die eine Fehlstellung hat, müssen in regelmäßigen Abständen die Zähne gemacht werden.

Bei unserem Peter dem kleinwüchsigen Stierlein, wurde unterdessen durch den Tierarzt eine Urachusfistel festgestellt, welche durch den Tierarzt genäht werden musste; überhaupt ist Peter unser kleiner Problemfall, der regelmäßig vom Tierarzt behandelt werden muss. Klara hingegen entwickelt sich dafür prächtig und macht riesige Fortschritte. Vor allem auch durch die intensive Pflege und Spaziergänge mit den Pateneltern Juliane A.-S., Silvia K. und Patrick G.

Das Ekzem von Dagur hat sich leider in den mückenreichen Monaten sehr stark verschlechtert, so dass er sich nicht nur sehr unwohl gefühlt hat, sondern sich auch überall aufgescheuert hat und den Stall gar nicht mehr verlassen wollte. Daher haben wir uns entschlossen ihn komplett einzudecken, was wirklich eine Verbesserung hervorgerufen hat. Seither ist er wieder ganz der Alte und auch die offenen Wunden heilen gut ab unter der Decke. Wir hoffen das wir ihn im Winter von der Decke befreien können und dann erst einmal Ruhe haben bis in den Frühling.

Ein weiteres Highlight im Monat Juli war die sagenhafte Ernte, die wir dank Rebeccas Engagement aus unserem Garten einbringen durften. Kartoffeln und Zwiebeln konnten haufenweise geerntet werden und wir alle waren von dem Ertrag mehr als begeistert.

Die Hufe von Semira sind nach wie vor ein großes Problem, was uns seit über 10 Jahren begleitet. Auch im Großen und Ganzen ist unsere alte Dame einfach nicht wirklich ganz fit. Aufgrund ihrer Arthrose bewegt sie sich eh schon nicht gerne, aber durch die schlechte Hufstruktur wird es einfach nicht besser. Obwohl die Hufe schon viel besser geworden sind, dank der guten Bearbeitung durch Nadine W. die immer mit neuen Ideen glänzt, gab es diesen Monat für Semira seit Jahren mal wieder ein paar Schuhe.

August

Durch eine Spende, von Rebeccas Eltern Renate und Konrad A., sind unsere Kühe in den Genuss einer Kuhbürste für deren Wohlbefinden gekommen. Vielen Dank dafür! Die Kühe lieben die neue Bürste sehr.

Auch der Paddock für die Kühe wurde im Monat August in Angriff genommen und befestigt, dafür haben wir vor Beginn der Arbeiten eine Spende für die Verfüllung der Platten, Sand von der Firma Strohmeyer gespendet bekommen.
Danke auch an unseren Verpächter Berthold R., der uns mit seinem Bagger den Auslauf vor Beginn der Verlegungsarbeiten planiert hat.

Ein besonderer Dank geht auch an unsere Vereinsmitglieder, durch deren Einsatz in Rekordzeit die Platten verlegt, verfüllt und somit ein wunderschöner Winterpaddock für unsere Kühe entstanden ist.

(Manuela und Markus M., Markus S. und Juliane A.-S., Jael B., Eugen D., Olivia C., Amy F., Michaela, Thomas E.)

Um eine Sicherheit beim Futter auch durch unseren Zuwachs bei den Kühen sicherzustellen, hatten wir bereits im Juni Heu bei unserem befreundeten Landwirt David Gehmann bestellt, welcher uns zusicherte, dass wir auf jeden Fall Heu von ihm bekommen werden und er es netterweise vorrübergehend bei sich einlagert, bis wir wieder Platz und eigene Lagerkapazität auf dem Hof haben werden. Im August war es soweit und David hat nach Anruf, dass Platz zur Verfügung steht prompt geliefert. Durch diese tolle Aktion kommen wir sicher über die nächsten Monate und haben genug Futter für alle Tiere.

Da nun wieder einige Tage alles glatt gelaufen ist, konnte das nächste Unglück ja nicht lange auf sich warten lassen. Dieses Mal traf es unsere Ziege Flamingo. Flamingo hat sich schwer am Bein verletzt und musste tierärztlich behandelt werden. Durch Patricks ungute Gefühl, dass etwas auf der Weide bei den Ziegen nicht stimmt, haben wir Flamingo eingeklemmt in der Heuraufe gefunden. Zum Glück ist das Bein gut verheilt und sie konnte bereits nach ein paar Wochen wieder in die Herde zurückkehren.

Aber es gab auch dennoch noch einen super schönen Abschluss im Monat August. Unser Gründungsmitglied und lebendes Inventar auf unserem Gnadenhöfle, „unser Eugen“ hat für das Gnadenhöfle ein Schild entworfen und hergestellt, welches seither unseren Eingang ziert und von allen bewundert wird. Vielen Dank lieber Eugen für diese tolle Arbeit.

September 2020

Im Monat September bekamen wir gleich zu Beginn ein Anfrage, ob wir auf unserem Gnadenhöfle, einen Ziegenbock der insgesamt 3 Jahre wild in Bottingen bei Teningen herumgelaufen ist, aufnehmen können, was wir gerne bejahten. Der Gnadenhof Papillon in Frankreich hat die spektakuläre Rettungsaktion mit der Gemeinde organisiert und hat uns den Ziegenbock, der nun den Namen Franziskus trägt, sicher auf unseren Hof gebracht. Franziskus wird jetzt kastriert werden und darf danach zu den anderen Ziegen umziehen, wo er seinen Lebensabend verbringen darf.

Eine weitere Idee von Rebecca den Ziegen ein wenig Abwechslung zu bereiten, wurde sogleich in die Tat umgesetzt. Für die Ziegen wurde der erste Teil eines Spielplatzes gebaut, welcher durch Patrick und Eugen angefertigt wurde. Die Ziegen lieben es jetzt schon und es gibt schon weitere Ideen wie der Spielplatz erweitert werden kann.

Durch eine Spaziergängerin wurden wir an einem Sonntag als wir gemütlich beim Schwätzchen saßen auf einen Wellensittich aufmerksam gemacht, der plötzlich in der Nähe des Gnadenhöfles an der Kuhweide herumstolzierte. Nach dem wir den kleinen Piepmatz erst einmal in Sicherheit gebracht hatten und auch gleich eine Anzeige geschalten haben, hatten sich zwar Leute gemeldet, aber niemanden gehörte der Wellensittich. Nun durfte der Wellensittich erst einmal zu einer Bekannten von uns umziehen, wo er in einer großen Voliere mit weiteren Wellensittichen zusammenleben darf.

Ein weiteres Projekt, was für den Monat September geplant war, war die Restauration des Hühner Bauwagens, welches von Eugen und Günter in die Hand genommen wurde. Hierfür wurde die komplette Außenhaut des Bauwagens erneuert und das Dach mit einer LKW Plane abgedichtet. Somit kann der Winter kommen und die Hühner und Gänse haben wieder ein sicheres Dach über den Kopf. Danke an Eugen und Günter für die tolle Arbeit !

Ein überraschender Moment der sich im September ereignete machte sich langsam aber sicher durch einen kugeligen Bauch, der immer runder wurde bemerkbar. Unsere Dana die ja wie bereits vorher erwähnt bei einem Schlachthändler stand bevor sie zu uns kam, ist als werdende Mama bei uns eingezogen und die Geburt sollte nicht mehr lange auf sich warten lassen. Für uns vollkommen überraschend, ungeplant und auch mit Sorge, da wir nicht wussten wie wir das Futtermittel, was wir zukünftig mehr brauchen werden unterbringen können, freuen sich dennoch Alle darauf. Es wird die erste Geburt auf unserem Gnadenhöfle sein und die Mutter Kind Bindung darf sein Leben lange bestehen.

Ende September war es endlich soweit und die Kälbchen Peter & Klara durften dann auch zu den großen Kühnen und Heidi umziehen. Es ging nicht lange und sie sind zu einer schönen Herde zusammengewachsen, was wir Alle täglich mit einem Lächeln im Gesicht beobachten dürfen.

Der Monat September endete für das Gnadenhöfle in einem Akt der Großzügigkeit, die wir nie mehr vergessen werden. Durch die zukünftig anfallende Mehrarbeit waren wir auf mehrere Anschaffungen angewiesen, die wir unmöglich (da wir ein neuer Verein sind) über den Verein tragen konnten. Nach langer Überlegung starteten wir in den sozialen Netzwerken einen Spendenaufruf, um Sponsoren für unter anderem eine weitere Motorschubkarre zu suchen; mit Erfolg. Bereits noch im September wurde das Geld überwiesen und das Leben auf dem Gnadenhöfle wurde auf einen Schlag um vieles einfacher. Danke für diese tolle Spende !!

Oktober 2020

Kauf und Aufbau des langersehnten Weidezeltes für unsere Kühe, so haben alle genug Platz und können wählen, ob sie lieber im Stall kuscheln oder im neuen Zelt ☺

Am 22. Oktober wurde dann ganz ohne Hilfe unsere Greta vom Gnadenhöfle geboren und springt seither munter und frech mit der Kindergartengruppe Peter, Klara und Heidi umher. Es ist einfach eine totale Kuh(le) Truppe die wir nun zusammen haben.

Ende Oktober durfte dann noch das kleine Skuddenschaf Holly auf unser Gnadenhöfle einziehen. Bei Holly handelt es sich um ein Fundschaf und wir wurden gebeten, Holly doch bei uns aufzunehmen. Holly ist nicht zu 100 Prozent gesund, dass sie auf einem Auge blind ist war uns von Anfang an klar. Doch wurde recht bald eine Listeriose bei ihr durch den Tierarzt diagnostiziert. Holly wird weiter behandelt und ist seither bereits wieder viel fitter geworden.

Auch gab es noch im Oktober den Entwurf eines neuen Vereinslogos. Unser Vereinsmitglied Hannah Schillinger, die erst 14 Jahre alt ist, zeichnete diese absolut gelungene Version, welche seither als offizielles Gnadenhöfle Wappen fest etabliert ist.

Vielen Dank liebe Hannah das Logo ist unglaublich toll geworden.

November

Da kein Lebewesen ohne seines gleichen sein sollte war uns schnell klar, dass Holly noch zwei Freundinnen braucht. Recht zeitnah bot sich uns die Möglichkeit aus eine nahegelegenen Tierpark Mona & Wilma zu übernehmen, welche mit Holly eine neue Herde bilden sollten.

Da sich Hollys Gesundheitszustand noch immer nicht komplett stabilisiert hat, leben Mona & Wilma momentan mit den Kamerunschafen Herr Böckle, Marie und Emma zusammen.

Nach Erfolgreicher Kastration des „wilden Ziegenbocks“ Franziskus durch einen Fachtierarzt, durfte dieser endlich zu seiner neuen Herde umziehen. Dort hat er sehr schnell Freundschaft mit allen Mitgliedern der Herde geschlossen. Auch wenn er noch immer etwas scheu zu uns Menschen ist, ist er dennoch sehr lieb im täglichen Umgang.

Erni

geb. unbekannt
gest. 22.11.2020

Auch in diesem Monat mussten wir uns wieder von einem unserer lieben Kamerunschafe verabschieden. Diesmal musste unser lieber Erni den Weg über die Regenbogenbrücke bestreiten. Die Herde der bei uns lebenden Kameruneschafe ist bereits schon sehr alt, daher sind wir leider ständig mit dem Tod konfrontiert.

Durch eine Anfrage einer Bekannten wurden wir mit einer außer Kontrolle geratenen Kaninchenhaltung konfrontiert. Da uns klar war, dass wir diese Rettungsaktion nicht ganz alleine durchführen können, haben wir Olivie Bierli vom Gnadenhof Papillion um Hilfe gebeten. Gemeinsam konnten wir die Kaninchen mit unseren Vereinsmitgliedern Silvia K. & Patrick G. sichern. Daher leben jetzt auch 4 Kaninchen auf unserem Gnadenhöfle.

Geplant ist es den männlichen Hasen zu kastrieren und bei den weiblichen Tieren erst einmal abzuwarten, ob diese trächtig sind oder nicht. Danach ist eine anschließende Vermittlung an geeignete und verantwortungsbewusste Tierhalter vorgesehen.

Dezember 2020

Anfang Dezember war es dann soweit: unser Peter hatte sich soweit stabilisiert, dass wir ihn nun kastrieren konnten. Nachdem wir anfangs noch ein wenig Bedenken hatten da Peter ja unser kleines Sorgenkind war, sind wir umso glücklicher, dass er den Eingriff so gut überstanden hat.

Bereits am nächsten Tag war Peter schon wieder so gut auf den Beinen, dass wir ihn wieder zu seiner Herde entlassen konnten die ihn bereits sehnlichst erwartete.

Peter hat sich in den letzten Monaten sehr gut entwickelt und ist schon richtig gut gewachsen.

Leider war der Monat Dezember jedoch auch wieder von einigen Abschieden geprägt.
So mussten wir uns leider von unserer Madame Freudenreich verabschieden. Leider konnten wir sie trotz medizinischer Hilfe nicht wieder fit bekommen, daher haben wir uns entschieden, nachdem sie überhaupt nicht mehr fressen wollte, sie zu erlösen.

Madame Freudenreich wurde bei uns auf dem Hof geboren, nachdem wir angebrütete Eier der Gänse gefunden haben. Da unsere Gänse jedoch kein Interesse mehr hatten, hat unsere Handaufzucht Nesquik die Aufzucht der Gössel übernommen. Madame Freudendreich ist in unserer Hand geschlüpft und in unserem Arm gestorben.

Sie wurde nach Rebecca`s Großmutter Else Freudenreich benannt.

geb. 03.07.2018
gest. 03.12.2020

Ein weiterer Abschied war der doch sehr plötzliche Tod unseres Kammerunschafs Frieda.
Frieda hat uns schon länger etwas Sorgen gemacht.Da die komplette Kamerunschafsherde bereits sehr alt ist, war uns bereits von Anfang an bewusst, dass die Schafe nicht ewig auf unserem Gnadenhöfle bleiben werden. Dennoch haben wir uns damals entschieden sie aufzunehmen.

geb. unbekannt
gest. 09.12.2020

Die zwei Hähne die wir im Juli als Küken von „Rettet das Huhn“ aufgenommen haben um sie groß zu ziehen, durften in ihr neues zu Hause umziehen und fühlen sich dort sehr wohl.

Eine ganz besondere Überraschung haben wir von der Sparkasse Markgräflerland erhalten. Hier gab es die Aktion Lichtspende bei denen unser Gnadenhöfle eine Spende in Höhe von 700 Euro erhalten hat. Vielen Dank auch an alle die eine Kerze für unseren Verein angezündet haben.

Ein neuer Vereinsflyer vom Gnadenhöfle e.V. wurde von Kabari IT-Service in St. Märgen entworfen und wurde uns von dieser Firma auch gesponsert! Wenn man einen Flyer absolut gelungen nennen darf, dann diesen.

Danke an Andrea Kaltenbach für die Umsetzung und ein Dank auch an Alexandra E., welche die Organisation hierfür übernommen hat.

Aufgrund eines Hilferufes durch den Verein „Rettet das Huhn e.V.“ konnten wir einer Dame, welche einen schweren Schicksalsschlag erlitten hat und sehr dringenden Platz für 12 Tauben suchte helfen und diese bei uns auf dem Gnadenhöfle in unsere bestehenden Taubengruppe integrieren. Bei den Tauben handelt es sich um Hochzeitstauben die von einem Pfarrer nach den Hochzeiten rund um die Kirche aufgelesen worden sind, da diese tagelang den Weg nach Hause nicht mehr gefunden haben.

Die tolle Truppe von „Rettet das Huhn“ hat daher kurzerhand eine Fahrerkette von hinter Stuttgart zu uns nach Müllheim organisiert, so dass die Tauben einziehen konnten.

Da unser bisheriges Taubenhaus etwas zu klein war für weitere 12 Tauben, wurde kurzerhand in einer Rekordzeit durch Patrick O. und Andreas R. innerhalb von einem Tag ein wunderschöner Taubenschlag gebaut. Die Tauben sind sehr glücklich und auch ein Ausflug in die Freiheit ist vom Taubenschlag aus möglich.

Eine besondere Aktion für das ganze Gnadenhöfle Team war der Wunschbaum für unsere Tiere bei Zoo Burkart in Freiburg. An einem wunderschön geschmückten Baum wurden Holzscheiben mit Wünschen für unsere Tiere aufgehängt. Hier konnten viele Engel einen Wunsch für unsere Tiere erfüllen…

Womit wir nicht gerechnet haben ist, dass es so viele Engel auf der Erde gibt. Die Übergabe der Spenden war etwas sehr Emotionales für uns. Vielen Dank an Katja Schlägel von Zoo Burkhart für die Organisation und Danke auch an Deinen Papa, der diese wundervollen Holzschilder gesägt und gestaltet hat. Vielen herzlichen Dank auch im Namen unserer Tiere für all diejenigen, die einen Wunsch für unsere Tiere erfüllt haben.

Ein ganz großes Dankeschön geht auch an Heinz Möller von der Facebook Gruppe „Schönes Markgräflerland“ und Uschy Hein von der Gruppe „Alles was aus dem Herzen kommt“ für die unglaubliche Weihnachtsspendenaktion die sie ins Leben gerufen haben. Hier kam die unglaubliche Summe von über 1.000 Euro für unser Gnadenhöfle zusammen. Danke an Alle die für unsere Tiere gespendet haben. Wir sind wirklich mehr als beeindruckt auch von den vielen lieben Kommentaren die unter den Spenden geschrieben worden sind. Das Geld wird dringend für die Erweiterung des Hühnerauslaufes und für das Anlegen eines Gänseteiches benötigt.

Im Moment wird noch etwas gewerkelt auf unserem Gnadenhof, da wir für die herannahende Vogelgrippe und eine Einstallpflicht für unsere Hühner, Gänse und Perlhühner vorbereitet sein möchten. Die Tiere sollen auch in dieser Zeit genug Platz zur Verfügung habe

Lanzi

Mogli

Birtingur

Semira

Mara

Liftri

Luna

Venus

Herkules

Nell

Tomken

Flamingo

Franziskus

Wilma

Mona

Holly

Pepe

Luise

Tigger

Knigo

Pünktchen

Mietzele

Balou

Indira

Heidi

Greta

Peter

Klara

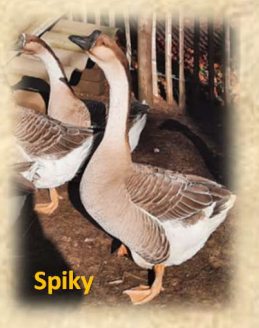
Dorle

Dana

Herr Böckle

Emma

Marie


Spiky

Nesquik

Jakob

Lieschen

Jenny

Laura

Flocke

Josi

Die Hühnerschar mit Friedolin & Co.

Die Perlis

Tauben: Gargamel, Withy, Papa & Co.

Die Unvergessenen!

Daria „Mulle“

Daisy

Browni

Erni

Musti

Madame Freudenreich

Lizzi

Frieda

Gnadenhöfle e.V.

dankt allen Sponsoren und Unterstützern
sowie all unseren Vereinsmitgliedern!